

Vögel in der Luft erstarrten. Die französischen Landleute erlitten durch den Frost einen so ungeheuren Schaden, daß sie völlig an den Bettelstab kamen. Es schien unmöglich, für den nächsten Feldzug die Vorrathshäuser zu füllen und das nötige Geld aufzubringen, und der König sah sich gezwungen, den Frieden dringender als bisher zu suchen. Er ließ zuerst insgeheim bei den Holländern anfragen und erhielt die stolze Antwort: wenn er sich nicht zur Abtretung von Spanien, Indien, Mailand und den Niederlanden verstehe, könnte von weiteren Unterhandlungen gar keine Rede sein. Eine solche Sprache mußte jetzt der einst so übermütige Ludwig hören, er, der früher nur getwohnt war, Friedensbedingungen vorzuschreiben. Aber er fand sich jetzt in so bedrängter Lage, daß er dem Verlangen nachgab und den Präsidenten Rouillé als Friedensunterhändler absandte. Dieser hatte den Auftrag, der ganzen spanischen Monarchie zu entsagen, wenn man Philipp V. nur Neapel und Sicilien lassen und den Kurfürsten von Baiern wieder einsetzen wollte. Da warfen die Holländer die Frage auf, ob denn wohl Philipp V. von Spanien so gutwillig räumen würde, und Ludwig XIV. erbot sich, seine Truppen aus Spanien zu ziehen, dann sollten die Holländer Spanien einstweilen besetzen und Philipp zu Schiffe nach Neapel führen. Als Rouillé am Ende zu sein glaubte, erschien auch Eugen und Marlborough und erklärten ihre Unzufriedenheit mit den bisherigen Unterhandlungen; namentlich erklärte Eugen, daß der Kaiser seinem Hause auch nicht ein Stück der ganzen spanischen Monarchie wolle entziehen lassen, und daß der münstersche Friede ohne Einschränkung wieder hergestellt werden müsse. Jetzt nahmen auch die Holländer einen anmaßenden Ton an und sagten, Philipp von Anjou solle sich doch ja keine Rechnung darauf machen, auch nur einen Fuß breit Landes von der spanischen Monarchie zu behalten, und als der französische Gesandte sie daran erinnerte, daß sie ihm ja schon das Königreich Neapel zugestanden hätten, erklärten sie, das sei bloß vom Titel zu verstehen. Trotz aller dieser schmählichen Demütigungen beschloß Ludwig, bei der drückenden Noth seines Landes sich zu fügen, und sandte den Minister Torcy nach Holland. Dieser machte den Holländern vorteilhafte Anerbietungen, da letztere aber ohne England